

Laurentia, liebe Laurentia mein

Die „singernde Grundschule“ feiert Lambertusfest

Von Nic Jona

Münster-Hiltrup. Kleine Fledermäuse, strahlende Monde, freche Katzen und sogar der Heilige Lambertus selbst – zahlreiche fantasievoll gebastelte Laternen brachten am Mittwochabend beim Lambertussingen die farbenfroh gestaltete Pyramide auf dem Schulhof der Paul-Gerhardt-Schule zum Leuchten.

Die Vorbereitungen begannen dabei schon am sonnigen Vormittag während des Unterrichts: Ganz traditionell brachten die Kinder der vierten Klasse Blumen mit und schmückten fleißig den „Lambertusstuhl“ für den Abend. „In diesem Jahr ist die Pyramide besonders schön geworden“, freute sich Schulleiterin Astrid Bühl.

Und das fanden auch die Kinder der ersten und zweiten Klassen, die mit dem Lambertusspiel, einem schönen münsterländischen Brauch, ihr erstes Fest im Schuljahr begangen haben. Während sie eifrig ihre Laternen in die dekorierte Pyramide steckten, verteilten die Lehrerinnen Brigitte Hilbert und Inge Wedeleit die Liedtexte für die Eltern, Großeltern und Geschwister.



Akkordeonspieler Andreas Rölver begleitete die Kinder der Paul-Gerhardt-Schule, die sich im Kreise drehend eifrig die Lambertuslieder sangen.

Foto: nijo

Im Anschluss nahmen sich die Kleinen erwartungsvoll und mit leuchtenden Augen bei den Händen, um gemeinsam mit Akkordeonspieler Andreas Rölver im Kreise drehend Lambertuslieder wie „Und wer im Januar geboren ist“ und „Laurentia, liebe Laurentia mein“ zu singen.

Auch die Schulleiterin, die

Lehrerinnen der ersten Klasse und sogar die Eltern sangen freudig und in Erinnerung an die eigene Kindheit schwelgend mit.

Den Höhepunkt des Abends bildete das mit Spannung erwartete Spiel „O Buer, wat kost't dien Hei...?“, ein Bauer in traditioneller Kleidung, der sich Strophe für Strophe aus

der aufgeregten Kinderschar sein Gefolge zusammengesucht hat und zum Ende des altdeutschen Liedes durch einen Schups des frechen „Pottleckers“ die Bonbons aus seinem Korb „verlor“.

Mit vollen Hosentaschen ging es dann mit Mama, Papa, der schönen Laterne und glühenden Wangen nach Hause.